

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **68 (1988)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Notizen

---

## Mitarbeiter dieses Heftes

*Walter Herzog* ist 1949 geboren und studierte an der Universität Zürich Psychologie, Soziologie, Pädagogik und Philosophie. Seit 1976 ist er Assistent am Pädagogischen Institut, 1980 promovierte er mit einer Dissertation über Modell und Theorie in der Psychologie. Herzog ist Redaktor der Zeitschrift «Bildungsforschung und Bildungspraxis», war Stipendiat der «Kommission zur Förderung des akademischen Nachwuchses» der Universität Zürich und schloss seine Habilitationsschrift 1985 ab.

\*

*Eckhard Jesse*, geb. 1948; Verwaltungslehre der Politik- und der Geschichtswissenschaft an der Freien Universität Berlin; seit 1983 Hochschulassistent an der Universität Trier. Veröffentlichungen u.a.: Die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung in das politische System, 7. Auflage, Berlin 1986; Streitbare Demokratie. Theorie, Praxis und Herausforderung in der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Berlin 1981; Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland, Band 1: Literatur; Band 2: Analyse; Band 3: Dokumentation, Köln 1988 (mit Uwe Backes).

\*

*Karol Sauerland*, als Sohn deutscher Emigranten in Moskau geboren, studierte in Ostberlin Philosophie und später in Warschau Germanistik und Mathematik. Seit 1959 lebt er als polnischer Staatsbürger in Warschau, jetzt als Professor für Germanistik an der Warschauer Universität. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Philosophi-

schen Gesellschaft in Warschau und gehört seit 1980 dem Vorstand der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG, zur Zeit Sitz in Tokio) an. Vor kurzem erschien von ihm ein polnisches Buch zur Geschichte der deutschen Ästhetik im 20. Jahrhundert. In deutscher Sprache liegen vor (bei de Gruyter): «Diltheys Erlebnisbegriff» (1972) und «Einführung in die Ästhetik Adornos» (1979). Sauerlands Eltern sind 1933 nach der Machtergreifung Hitlers aus Berlin nach Paris und dann nach Moskau emigriert. Sein Vater wurde Opfer des Stalinismus.

\*

*Wilhelm Solms*, 1937 in Lich (Oberhessen) geboren, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität München. Seit 1977 Professor für Kommunikationswissenschaft und Mediendidaktik an der Universität Marburg. Publikationen: Interpretation als Textkritik. Zur Edition des West-östlichen Divans (1974); Goethes Vorarbeiten zum Divan (1977); Literaturwissenschaft heute. 7 Kapitel über ihre methodische Praxis (Mitherausgeber 1979); Science fiction. Befunde aus Marburger Tutorien (1981). Als Herausgeber betreute er unter anderem: Geschichten aus einem ereignislosen Land. Schweizer Literaturtage in Marburg (im Druck).

\*

*Walter Wittmann* ist Professor an der Universität Freiburg/Schweiz. Zuletzt erschien in dieser Zeitschrift sein Aufsatz «Ist Bürokratie unser Schicksal?» (März 1987).

Dr. phil. Uli Däster, 5415 Nussbaumen, Oberdorfstrasse 23

PD Dr. phil. Walter Herzog, c/o Institute of Human Development, University of California, Berkeley,

Edward Chace Tolman Hall, USA-California 94720

Dr. phil. Eckhard Jesse, D-5501 Pluwig, Ringstrasse 1

Peter Laemmle, D-8000 München 60, Stahlstrasse 24

Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 378

Dr. phil. Hardy Ruoss, 8805 Richterswil, Mülibachstrasse 28

Prof. Dr. phil. Karol Sauerland, P-00511 Warschau, 4 Nowgradska

Prof. Dr. phil. Wilhelm Prinz zu Solms-Lich, D-3550 Marburg, Barfüssertor 10

Pavlos Tzermias, 8044 Zürich, Forsterstrasse 61

Prof. Dr. rer. pol. Walter Wittmann, 7304 Maienfeld